

Raum | Leib | Geburt

Zur Bedeutung ganzheitlich-situativer Raumerfahrungen während der Geburt für die Identitätskonstruktion von Frauen

Anke Breitung

Arbeitsgruppe Humangeographie

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

*„Aber bei absolut jeder
Geburt kommt nicht nur
ein nie da gewesener
kleiner Mensch zur Welt,
sondern auch eine
veränderte, nie
dagewesene Frau.“*

Nora Imlau | FRIEDRICH, NEUBERT, 2019



© Love & Little fotografie | Evelien Kooite

„Wir wollen heute offen sein. Wir sprechen über Orgasmusschwierigkeiten, fragen unsere Freundin, wie schmerzhaft das Tattoostechen war oder das Bikini-Waxing. Wenn eine Doku über Hirn-OPs läuft, schauen wir fasziniert zu. Wir leben im 21. Jahrhundert, eine aufgeklärte Gesellschaft, die verstehen will, was sie nicht versteht.

Worüber wir schweigen: über die Geburt. Bis heute ist sie ein Mythos geblieben.“

Emilia Smechowski | taz.de



Kate Carlton | birthphotographers.com

Phänomenologie

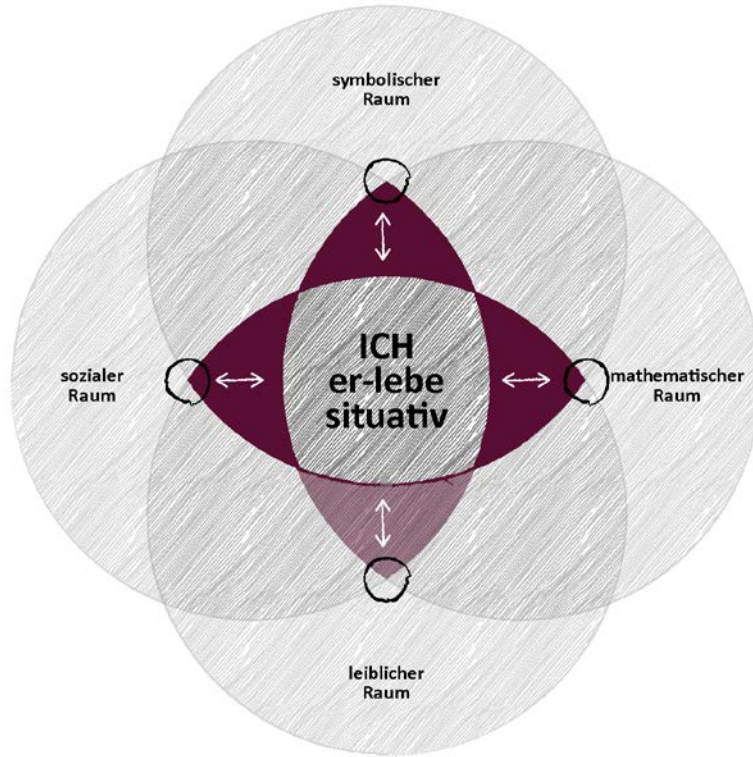
Mensch | Raum | Umwelt | Leib |

- Raum bei Martin Heidegger:
 - Der Mensch als per se raum-gebendes Wesen
 - Der Mensch gibt sich selbst Raum, da er sich das Seiende auf seine Weise erschließt und es sich damit zu seiner Umwelt macht
 - Die Umwelt ist in einem steten Fluss, abhängig davon, welche Erfahrungen der Mensch innerhalb dieser macht.
- Leib und Leiblichkeit
 - als Erweiterung von Körper und Geist
 - Bewusstsein, Selbstverständnis vom In-der-Welt-sein
 - Flächenlos, dynamisch
 - Der Mensch als leiblich spürendes Wesen
 - Wahrnehmung der Umwelt/Atmosphären und Ergriffenheit

Kritische Phänomenologie des Raumes

(nach Hasse)

- Gleichzeitigkeit der körperlichen, geistigen und leiblichen Präsenz des Menschen
- Gleichzeitigkeit der Rolle des Menschen in Bezug auf seine Umwelt
- Räumliche Ebenen:
 - Mathematischer Raum
 - Symbolischer Raum
 - Sozialer Raum
 - Leiblicher Raum
- Überlagerung im Situationsraum
- Bedeutung der Situation entsteht i Denkraum



Eigene Darstellung

Leiblich-räumlich-zentriertes Identitätsmodell

- Geburt als Situationsraum
- Der Mensch er-lebt in Situationen
- Situatives Erfahren im Zentrum
- Reflektion der gemachten Erfahrungen im Denkraum, wodurch Selbstzuschreibungen und Selbstverortungen möglich sind.

„Ich spür(t)e eine gewaltige Kraft in mir. Wenn ich das geschafft habe, schaffe ich auch alles andere in meinem Leben.“

Geburtsbericht von Sonja | hebammenblog.de

„Ich habe in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt oft geweint. [...] Weil ich mich ausgeliefert und belogen gefühlt habe.“

Erfahrungsbericht von Christina | MUNDLOS, 2015

„Bis heute habe ich immer wieder psychische Tiefs, kann oft nicht schlafen oder wache schreiend wieder auf. Ich zittere oft am ganzen Körper, und das Geschehene läuft wie in einem Film immer wieder vor mir ab.“

Erfahrungsbericht von Nadine | MUNDLOS, 2015



HY

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

anke.breitung@ku.de

